

Das Finale einer hochklassigen Jazz-Saison

Die Dahner Jazzfreunde beschließen die Spielzeit 2013/14 am Sonntag mit der traditionellen offenen Bühne – Holger Ryseck bleibt drei weitere Jahre Vorsitzender

VON FRED G. SCHÜTZ

Wenn die Dahner Jazzfreunde am Sonntag mit der „offenen Bühne“ ab 11 Uhr wie gewohnt im Alten E-Werk in der Pestalozzistraße auch die Saison 2013/14 mit einer Traditionsveranstaltung beschließen, dann liegt ein besonders erfolgreiches Jahr hinter den Musikenthusiasten. Nicht nur, dass ausnahmslos sehr aussagefähige Künstler in Dahn aufgetreten sind, der Verein hat sich spätestens im neunten Jahr seines Bestehens als profundester und beliebtester Veranstalter für Jazz in der Region etabliert.

Natürlich lässt sich Qualität nicht am Publikumszuspruch bemessen, es ist aber trotzdem bemerkenswert, wie in den letzten Jahren und ganz besonders in der abgelaufenen Saison sich die Besucherzahlen auf dem bislang höchsten Niveau eingependelt haben. Mittlerweile wird man im Alten E-Werk schon nervös, wenn sich am Sonntagmorgen nur knapp mehr als 100 Besucher einzustellen scheinen, was in dieser Saison nicht geschehen ist. Vielmehr ist es geradezu ein Wettlauf, noch einen Sitzplatz ergattern zu wollen. Wer erst gegen 10.30 Uhr einläuft, muss in der Regel stehen.

Das dürfte auch am Sonntag so sein, wenn dieses Mal wieder, wie es gute Übung ist, die Hausband mit Benno Stoeckel (Gitarre), Martin Stoeckel (Bass-Gitarre), Dietmar Bäuerle (Schlagzeug) und Lothar Frary (Piano) zusammen mit musikalischen Gästen auf die Bühne geht. Der stets lockere Jam hat dabei eher den Charakter einer Familienfeier, allerdings die einer sehr großen Familie.

Mit Liebe, Lust und Leidenschaft hatte das „Joscho Stephan Trio“ zum



Saisonauftritt am 27. Oktober die Herzen der Dahner Jazzfreunde im Sturm genommen. Der deutsche Manouche-Jazz-Virtuose spielt auch international in der obersten Liga und steht längst gleichrangig neben einem Biréli Lagrène. Mit der Verpflichtung dieses Trios hatten die Jazzfreunde Dahn im beginnenden neunten Jahr ihres Bestehens ihrem Publikum eines der aufregendsten Konzerterlebnisse in ihrer an Höhepunkten reichen Geschichte beschert.

Viel Freude hatte das Publikum auch an „Gretchens Pudel“ bei der Jazz-Soiree am 23. November. Das Quintett betrieb munteres Liedgut-Recycling im gut besetzten Alten E-Werk. „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, Franz Schuberts

barmendes Winterreise-Lied „Die Liebe liebt das Wandern“ und eine fast rammsteinerne Version von „Lauf, Jäger lauf!“ besicherten musikalisch intelligenten Jokus.

„Nicole Metzger & French Connection“ kam am 19. Januar zum Jazzfrühschoppen, der dieses Mal als der Dahner Beitrag zum grenzüberschreitenden Mini-Festival „Jazz d'Hiver“ zusammen mit dem Relais Culturel Wisssembourg veranstaltet wurde. Nicole Metzger, längst eine gute Bekannte in Dahn, bewies sittliche Reife in allen Geschmacksdingen und sang sich mit ihrer „Hymne à l'amour“ in die Herzen ihres Publikums.

Die Hauensteiner Sängerin Jutta Glaser, die für den Jazzfrühschoppen am 16. Februar kurzfristig bei der kur-

pfälzischen Band „Pourquoi Pas Quintett“ eingesprungen war, bewies einmal mehr, das Jazz dann am schönsten ist, wenn die Musiker volles Risiko gehen. Glaser erwies sich einmal mehr als eine Jazz-Musikerin, die ihrer Band, sagt wo es lang geht.

Über den Auftritt des „Huub Dutch Duos“ am 16. März sprechen die Dahner Jazzfreunde noch heute in den lobendsten Tönen. Was der Holländer Huub Dutch an Kübelbass, Trompete und Gesangsmikro zusammen mit seinem Pianisten Chris Oettinger auf die Beine brachte, war erstklassige Musik und bestes Showmanship.

Eine wahre Wohltat für Auge und Ohr war das A-cappella-Quartett der „Les Brunettes“ bei der Jazz-Soiree am 5. April. Juliette Brousset, Stepha-



Zu den Höhepunkten in der am Sonntag ausklingenden Konzertsaison 2013/14 der Dahner Jazzfreunde gehörten die beiden Auftritte des Gitarristen Joscho Stephan und der Sängerin Jutta Glaser.

FOTOS: SCHÜTZ

nie Neigel, Julia Pellegrini und die als Schwangerschaftsvertretung für Lisa Herbolzheimer eingewechselte Friederike Merz ließen schon mit ihrem Eröffnungstitel „Here Comes The Sun“ die Mose aufgehen. Das Quartett präsentierte schöne Stimmen, vollendete Harmonie und Sinn für das Vertrackte im Gefälligen.

Der bei der jüngsten Mitgliederversammlung für weitere drei Jahre bestätigte Vorsitzende Holger Ryseck hat bereits Verpflichtungen für die kommende Saison auf seinem Programmzettel. Vom 27. bis 29. Juni geht in Weissenburg zunächst das Ramp'Art Festiv im alten Burggraben über die Bühne. Geplant sind von Ende Oktober bis April wieder vier Jazzfrühschoppen und zwei Soireen im

Dahner Alten E-Werk. Die Bandvorauswahl wurde schon im letzten Sommer durch den Vorstand getroffen. „Es gibt weiterhin sehr viele Anfragen. Ein endgültiges Programm wird bis Juni zusammengestellt“, sagt Ryseck.

Dieses Jahr wurden die Bands vor allem unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, dass die Jazzfreunde im kommenden Jahr als Verein zehn Jahre alt werden. Daher gibt es auch ein Wiederhören mit Künstlern, die bereits in Dahn aufgetreten sind. Gebucht sind das „Bass Face Trio“ für den 12. Oktober und die „Hannah Köpf Band“ für den 15. November.

INFOS

www.jazz-freunde-dahn.de

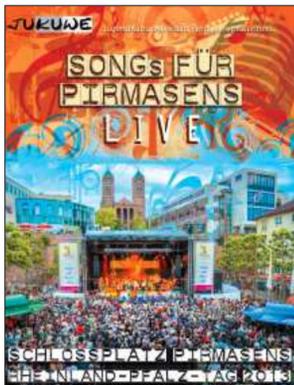
Die Gänsehaut ist zurück

Zur Präsentation der DVD „Song für Pirmasens – Live“ am heutigen Freitag werden rund 90 Musiker in der Jugendkulturwerkstatt erwartet

VON FRED G. SCHÜTZ

„Es sieht gut aus“, sagt Dieter Geisinger, Kulturpädagogischer Leiter der Jugendkulturwerkstatt (JuKuWe) Pirmasens. „Am Freitag werden voraussichtlich alle Solo-Sänger und viele der Instrumentalisten, die beim ‚Song für Pirmasens‘ mitgemacht haben, auch bei der DVD-Release-Party dabei sein.“ Heute wird ab 19 Uhr in den Räumen der JuKuWe in der Glockenstraße der aufwendig aufbereitete Live-Mitschnitt vom Rheinland-Pfalz-Tag vorgestellt.

Wer damals dabei war, ob als Mitwirkender oder Zuhörer, wird den Auftritt lange in Erinnerung behalten. Und es sei eingestanden, beim Anschauen des Live-Mitschnitts stellt sich sofort wieder jenes Gänsehaut-Gefühl ein, das letztes Jahr so elektris-



Einen ersten Eindruck von der Live-Präsentation des „Song für Pirmasens“ vermittelt schon das Cover der DVD.

FOTO: SCHÜTZ

sierend gewirkt hat. Aber die DVD ist mehr als nur ein Erinnerungsstück.

Der Aufwand für den „Song für Pirmasens“ war ganz enorm. Schon an die Studioeinspielung waren gut 250 Musiker beteiligt, Solisten, Chöre, alte Menschen und Menschen mit Behinderung. Gut ein Jahr hatte die Produktion von der ersten Song-Idee beginnend bis zur fertigen CD in Anspruch genommen. Als Beitrag zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ landete der Song auf dem ersten Platz. In Pirmasens selbst hat er eine erkennbar stimmungsaufhellende Wirkung. Den Song schließlich – bei vergleichbarem Personalaufgebot – live auf die kommunale Bühne beim Rheinland-Pfalz-Tag zu bringen, war allein schon logistisch eine Titanenarbeit.

Aber der große Erfolg des Songs war schließlich hilfreich, damit die JuKuWe auch entsprechende An-

schlussprojekte stemmen kann. Etwa die „Toleranz-Revue“ „Live On Stage – As One“, zu übersetzen in etwa „Auf der Bühne vereint“. Die muss man sich als ein 90-minütiges Bühnenprogramm zum Thema Toleranz vorstellen, bei dem Musik, Tanz, Theater, Sport, Akrobatik, Poesie und Medien zu einer Nummern-Revue zusammengeführt werden. Die einzelnen Beiträge werden jeweils in Kleingruppen erarbeitet. Einen Testlauf mit Aktiven der JuKuWe hat es bereits im Jugendhaus am Nagelschmiedsberg gegeben, die entsprechende Film-Dokumentation ist selbsterklärend für alle jene, die sich für das große Projekt interessieren sollen.

Die DVD mit dem „Song für Pirmasens“ erscheint in einer Auflage von zunächst 500 Stück und ist für 9,90 bei der JuKuWe erhältlich. Deren Geschäftsführer Tom Bayer ist die DVD natürlich nicht nur ein Erinnerungs-

stück für die Teilnehmer, sondern auch Werbemittel für die Arbeit der JuKuWe, das sich zudem auch als „Give-Away“ für Firmen eignet, die nicht immer nur den notorischen Kugelschreiber verschenken wollen.

Die filmische Dokumentation des „Songs für Pirmasens – Live“ lässt kreativ und von der technischen Ausführung her keine Wünsche offen. Unter der Gesamtleitung von Dieter Geisinger war Andy Lübbert für Sound-Aufnahme, Mix und Mastering zuständig, die Video-Aufnahmen und Fotos stammen von Harun und Hadi Haidarevic und János Bayer, der Video – Schnitt wieder von Harun Haidarevic und das Artwork von Cover und Booklet von Pouya Nemati.

Die DVD dokumentiert dabei nicht nur den Song selbst, sondern auch „die Songs“ für Pirmasens, der „Deep Rooted Brass Band“, dem „Combo Killa Chor“, den „Westrich Salonikern“,

„Marie-Celestine Music“ und „The Gangsters“, die die Live-Aufführung flankierten. Dazu kommt ein Info-Clip zum Song im Stile eines „Making of...“ und ein Clip über die Arbeit der JuKuWe allgemein.

Der „Song für Pirmasens“ hat zudem die ohnehin sehr vitale Pirmasenser Musikszene noch näher zusammenschließen lassen. Entsprechend geht die DVD-Release-Party am Freitag auch nicht ohne Live-Musik ab. Im Café der JuKuWe wird – bei voraussichtlich 90 Teilnehmern – nach der offiziellen Eröffnung eine lockere Jam-Session über die Bühne gehen.

INFOS

Die JuKuWe in der Pirmasenser Glockenstraße 12-20 ist über Telefon 06331/213737 und E-Mail jukuwe-pirmasens@internationaler-bund.de erreichbar. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.jukuwe-pirmasens.de.

KULTUR-SPOTS

Bad Bergzabern: Chopin-Konzert mit Vladimir Mogilevsky

Der russische Pianist Vladimir Mogilevsky lässt in seinen Konzerten die Musik von Frédéric Chopin wiederaufleben. Er gastiert am Sonntag, 18. Mai, ab 18 Uhr im Haus des Gastes in Bad Bergzabern. Chopin verstand es, auf unverwechselbare Weise, Virtuosität und Musikalität in seinen Klavierwerken zu vereinen. Mogilevsky schloss sein Studium an der Gnesin Musikakademie mit höchster Auszeichnung als Konzertpianist ab. Das Programm enthält eine Auswahl von Chopins beliebtesten Werken.

Karten für 24 (ermäßigt 19) Euro gibt es bei der Tourist-Information, Telefon 06343/98966-0. (rhp)

Trulben: Morgen: Jahreskonzert des Musikvereins

Sein traditionelles Jahreskonzert gibt der Musikverein Trulben am Samstag, 17. Mai, 20 Uhr, in der Trualbhalle in Trulben. Der Dirigent des Vereins, Frank Serwe, hat im Vorfeld des Konzertes, das diesmal unter dem Motto „Filmmusik und Musical“ steht, die Aktiven zu zusätzlichen Proben versammelt. Einen bunten blasmusikalischen Strauß aus Filmmusiken, Musik- und Tanzfilmen, Musicals sowie bekannten Fernsehmelodien erwartet die Besucher. Beim „Concert“ von John Williams mit bekannten Filmmusiken werden rund 50 Instrumentalisten zu hören sein, da sich für das Stück Jugend- und Hauptorchester vereinen. Neben diesem gemeinsamen Auftritt sieht das Programm (ohne Zugaben) fünf Stücke des Jugendorchesters vor. Den überwiegenden Teil steuert das Hauptorchester bei. Nicht nur bei dessen Stück „Moon River“ aus dem Klassiker „Frühstück bei Tiffany“ präsentiert Sopranistin Simone Helfrich als Solistin vor heimischer Kulisse ihr gesangliches Spektrum.

Karten gibt es im Vorverkauf für sechs (ermäßigt 4,50) Euro in der Firma des Vereinsvorsitzenden Michael Wafzig, Im Brühl 24, in Trulben, sowie an der Abendkasse. (dan)

Landau: Ivo Pügnier mit einer Hommage an Reinhard Mey

Reinhard Mey im Mai – der Landauer Sänger und Gitarrist Ivo Pügnier ist am Freitag, 16. Mai, um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) Gast auf der Bühne des Landauer „Kreuz & Quer“ mit seinem Programm rund um den bekanntesten deutschen Liedermacher. Pügnier wird begleitet von Marion Butz. (jmr)

Kaiserslautern: Pfalztheater sucht Bässe und Tenöre

Das Pfalztheater in Kaiserslautern sucht zur Verstärkung seines Extrachores sangesfreudige Männer – in erster Linie Tenöre, aber auch Bässe sind willkommen. Notenlesen ist zwingende Voraussetzung, Erfahrungen im Chorgesang sind hilfreich. Zunächst geht es um die Mitwirkung bei der chorgewaltigen Oper „Friedenstag“ von Richard Strauss, die am 27. September Premiere haben wird. Bereits jetzt beginnen die musikalischen Proben. In der Regel finden die Proben am Abend und samstags am Vormittag statt. Interessenten können sich am Samstag, 17. Mai, 16 Uhr, an der Bühnenpforte des Pfalztheaters für ein informelles Vorsingen einfinden. Dafür sind eine Arie oder ein Lied vorzubereiten. (red)

Pirmasens: Kammermusik mit Frankmar und Croissant

Barockmusik ist die Spezialität des Berliner Cellisten Ludwig Frankmar, der für ein Doppelkonzert am Samstag, 17. Mai, in der Johanneskirche Pirmasens um 20 Uhr und am Sonntag, 18. Mai in der Marktkirche Bad Bergzabern ab 18 Uhr

zusammen mit Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant an Altblockflöte und Orgel musizieren wird.

Ludwig Frankmar stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikfamilie. Er studierte Cello in seiner Heimatstadt Malmö sowie an der Musikhochschule Basel. Bevor er sich für die Solistenlaufbahn entschied, hatte er Anstellungen im Opernorchester Barcelona, als Solocellist an der Oper Göteborg sowie als Solocellist der Camerata Bern. Seit 1995 tritt er als Solocellist auf, wobei sein Augenmerk zunächst der zeitgenössischen Musik galt. In den letzten Jahren beschäftigte er sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis. Frankmar spielt auf einem Barockcello des Instrumentenbauers Louis Guersan, angefertigt 1756 in Paris.

Die Musiker werden auf historischen Nachbauten musizieren, deren Kammerton „a“ wie im 18. Jahrhundert auf 415 Hertz, also einen halben Ton tiefer als in der heutigen Zeit steht. Im Programm sind unter anderem Johann Sebastian Bachs „Suite Nr. 3 à Violoncello solo senza basso BWV 1009“ sowie die „Sonate G-Moll“ von Carl Philipp Emanuel Bach für Cello und basso continuo.

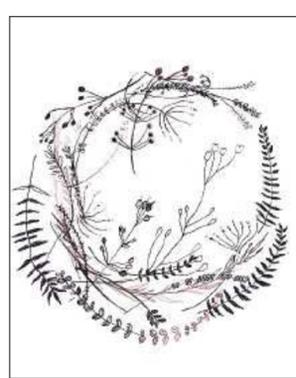
Der Eintritt zu den beiden Konzerten ist frei. (tz)

Pirmasens: Konzerte im Saalbau abgesagt

Wie der Facebookseite des Pirmasenser „Saalbaus“ zu entnehmen ist, sind die für morgen geplanten Konzerte der Bands „Pirato Ketchup“ und „Robinson And The Cruosoes“ auf einen unbestimmten Termin verschoben worden. (ider)

Pirmasens: Marie Gouil zeigt „Couronnes de Fleurs“

Bis zum 20. Juni sind in der Pirmasenser VR-Bank Bilder von Marie Gouil ausgestellt. Gouil, die in der Pfalz lebt, studierte



Ein Werk von Marie Gouil, zu sehen in der VR-Bank.

FOTO: VERANSTALTER

in Paris an der Sorbonne Kunst und anschließend Bildende Kunst und Kunstpädagogik an der Freien Kunstakademie in Mannheim. Die Ausstellung ist während der üblichen Geschäftszeiten der VR-Bank geöffnet. (wlp)

Kaiserslautern: Joachim Witt heute in der Kammgarn

Der Kultmusiker Joachim Witt gastiert am heutigen Freitag, 20. Juni, im Kasino des Kulturzentrums Kammgarn. Witt, der mit dem Titel „Goldener Reiter“ zur Zeit der Neuen Deutschen Welle den Durchbruch schaffte, wandte sich in den 90er Jahren der Neuen Deutschen Härte zu. Gemeinsam mit Peter Heppner gelang ihm mit der Single „Die Flut“ ein Superhit mit Platinstatus. Witts „Neumond“-Tour sollte mit Martin Engler und Chris Harms stattfinden. Beide Musiker sagten ihre Teilnahme jedoch wegen eigener Bandtermine ab. Weitere Infos im Internet unter www.kammgarn.de. (red)

Saarbrücken: „Papa Roach“ spielt im August in der Garage

Die Grammy-nominierte und mehrfach mit Platin ausgezeichnete kalifornische Alternative-Rock-Band „Papa Roach“ kommt im August zu drei Konzerten nach Deutschland – unter anderem am Dienstag, 26. August, in die Saarbrücker Garage. Karten für das Konzert gibt es ab heute für 34,20 Euro im Internet unter www.ticketmaster.de. (wlp)

Geisberg: „Navitus“ mit der „Energie der Musik“

Auf eine musikalische Reise durch verschiedene Kulturen und Stile nimmt die Gruppe „Navitus“ das Publikum am morgigen Samstag, 19. Juni, im Geisberger Bürgerhaus mit „Energie der Musik“ nennt die Gruppe ihr Programm. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (wlp)

Zweibrücken: Lisa Ströckens singt von Bach bis Satie

Am Samstag, 17. Mai, 19 Uhr, findet in der Karlskirche in Zweibrücken ein Liederabend statt. Lisa Ströckens, Absolventin der Hochschule für Musik Saarbrücken, bringt dabei Kompositionen aus verschiedenen Stilepochen zu Gehör, unter anderem von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Richard Strauss, Eric Satie und Gustav Mahler. Sie wird von Bezirkskantor Helge Schulz am Flügel und am Cembalo begleitet, der außerdem Instrumentalstücke von Carl Philipp Emanuel Bach und Isaac Albéniz spielen wird. Lisa Ströckens hatte am 30. März mit dem Passionskonzert in der Alexanderskirche ihren ersten Auftritt in Zweibrücken und erhielt dafür viel begeisterten Zuspruch. Am Saarländischen Staatstheater übernahm sie bereits einige Rollen in Opernaufführungen.

Der Eintritt kostet acht (ermäßigt fünf) Euro. (wlp)

Pirmasens: Mitarbeiterkonzert des Krankenhauses

Der Musik werden ja heilende Kräfte zugeschrieben. Wie gut, dass es unter den Heilern im Städtischen Krankenhaus viele Musiker gibt. In der Reihe „Kunst im Krankenhaus“ geht am Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses das bereits sechste Mitarbeiterkonzert unter dem Motto „Live und handgemacht“ über die Bühne.

Einen schwungvollen Abend mit Soul, Jazz, Gospel, Oldies, Folk, Country, Liedermacher, Rock, einen Abend mit vielen musikalischen Stilrichtungen und einer bunten Vielfalt auch bei den Instrumenten können die Besucher erwarten.

Mit den „Hospital Tigers“ verfügt das Krankenhaus sogar über eine veritable Hausband mit Rudi Maurer (Gitarre), Albert Klag (Gesang, akustischer Support), Michael Adam (E-Piano), Wolfgang Sänger (Gesang, Gitarre, Perkussion), Martin Brunner (Schlagzeug), Rainer Wenzel (Gitarre und Saxophon), Christina Huber (Mandoline), Benno Lutz (Akkordeon), Daniel Frankenhauser (Gesang), Amine Abdelkhalek (Gesang, Gitarre), Revy Anandita (Gesang) und Uwe Bayerle (Saxophon). Dem Gesangsquintett „Singfusion“ gehören Jeannette Müller, Sabine Conrad, Revy Anandita, Johannes Bauer, Matthias Boßlet (Gesang) und Hans Joachim Göde (Klavier, Gesang) an. Im Singkreis des Krankenhauses wirken mit Revy Anandita, Petra Armbrust-Steponat, Hans Bauer, Matthias Boßlet, Evi Brill, Birgit Burger, Sabine Conrad, Karin Dahler, Sandra Edrich, Hans-Joachim Göde, Joachim Groh, Siegfried Guth, Hildegard Herzog, Regina Kircher, Birgitt Kuntz-Sommer, Jeannette Magin, Christiane Mattil, Jeannette Müller, Antonia San Millán, Ulrike Steiger und Anne Stegner.

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen dem Kinderschutzbund zugute. (tz)